

Bildung. Weiter denken!



Bildung gegen Spaltung

Sage niemand, es ist kein Geld da!

Grafiksammlung:

Bildungsfinanzierung, Fachkräftemangel, Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen, Sparen ist teuer! (regionale Ausrichtung: Gelsenkirchen & Ruhrgebiet)

Stand August 2020

Vorwort



der Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung

Stadt Land Bund - eine Strategie zur Entkopplung des Bildungserfolges von der sozialen Herkunft



"Der strategische Sozialplanungsprozess auf der gesamtkommunalen Ebene und der Quartiersebene"

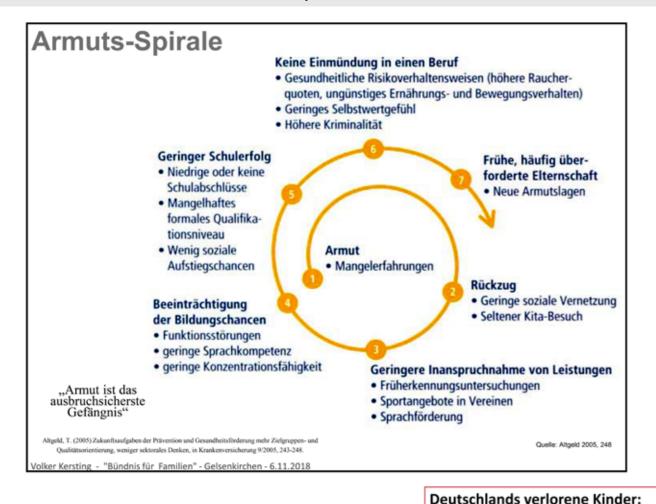
Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2										
2. Stadt Land Bund – eine Strategie zur Entkopplung des Bildungserfolges von der sozialen Herkunft											
3. Inhaltsverzeichnis											
4. Raus aus der Armutsspirale!5. Je früher desto besser! Wirksame Bildungsinvestitionen!											
5. Je früher desto besser! Wirksame Bildungsinvestitionen!	7										
6. Bildungsfinanzierung / allgemein											
6.1 Öffentliche Ausgaben für Bildung in Relation zum Bruttoinlandsprodukt 2015	9										
6.2 Öffentliche Ausgaben für Bildung in Relation zu den öffentlichen Gesamtausgaben 2015	10										
6.3 Öffentliche Bildungsausgaben in Relation zum Bruttoinlandsprodukt nach Körperschaftsgruppen	11										
6.4 Öffentliche Ausgaben für Schulen nach Körperschaftsgruppen	12										
6.5 Öffentliche Ausgaben für Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit nach Körperschaftsgruppen	13										
6.6 Öffentliche Ausgaben für Kindertagesbetreuung nach Körperschaftsgruppen in Prozent	14										
6.7 Kommunale Ausgaben für Kindertagesstätten	15										
6.8 Öffentliche Ausgaben für Kindertagesbetreuung	16										
6.9 Bruttoausgaben der öffentlichen Haushalte für Kinder- und Jugendhilfe	17										
7. Bildungsfinanzierung / Städte											
7.1 Stadt in der Armutsfalle - 45% für Transferleistungen	18										
7.2 Das fünffache Dilemma	19										
7.3 Soziale Leistungen der Kommunen	20										
7.4 Sozialtransfers sowie Investitionen und anlagebezogene Auszahlungen 2018 je Einwohner	20										
7.5 Kommunale Kassenkredite in Euro je Einwohner und nach Flächenländern	21										
7.6 Kassenkredite in Euro je Einwohner	22										
7.7 Elemente einer nachhaltigen Altschuldenlösung	22										
7.8 Herausforderungen beim Abbau des Investitionsrückstand	23										
7.9 Wahrgenommener Investitionsrückstand in den Kommunen 2018	24										
8. Fachkräftemangel in der Grundschule, Klassengrößen,											
8.1 Grundschule: Es fehlen bis zu 37.000 Lehrkräfte in Deutschland	25										
8.2 Lehrerarbeitsmarkt für das Lehramt an Grundschulen in NRW	26										
8.3 Lehrerbesetzung in Gelsenkirchen nach Grundschulen	26										
8.4 Klassenbildung und Klassenfrequenzrichtwerte nach Schulformen	27										

13. Quellen, Literaturverzeichnis

.1 Personalbedarf und erwartbare Personaldeckung in der Kindertages- und Grundschulbetreuung bis zum Jahr 2025	28
.2 Zusätzlicher Bedarf und zusätzliche Kosten für den Qualitätsausbau im Rahmen des KiTa-	
Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetzes	29
.3 Personalersatzbedarf und erwartbare Neuzugänge aus frühpädagogischer Berufs- und Hochschulausbildung	30
.4 Qualitätsausbau in KiTas: Zusätzliche Personalkosten und Personalkosten insgesamt	31
.5 Qualitätsausbau in KiTas: Zusätzlicher Personalbedarf	32
.6 Qualitätsausbau: Zusätzliche Personalkosten für mehr Leitungszeit	33
.7 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege	34
0. Daten zur Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Gelsenkirchen, im Ruhrgebiet	
0.1 Kinderarmut in Gelsenkirchen – besonders hoch im ersten Lebensjahrzehnt	35
0.2 Kinderarmut im Ruhrgebiet in 12 Städten und 4 Kreisen	36
0.3 Gesellschaftliche Teilhabechancen von Gelsenkirchener Kindern – Sozialgeldquote der unter 7-Jährigen in 40 Stadtbezirken	37
0.4 Gesellschaftliche Teilhabechancen von Gelsenkirchener Kindern - % mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen	
bei der Schuleingangsuntersuchung in 40 Stadtbezirken	38
0.5 SchülerInnen mit Migrationshintergrund an Grundschulen in Gelsenkirchen	39
0.6 Kinder mit Migrationshintergrund ohne ausreichende Sprachkenntnisse an KiTas in Gelsenkirchen	39
1. Sparen ist teuer!	
1.1 Über 2 Millionen junge Erwachsene in Deutschland ohne Berufsabschluss	40
1.2 5149 SchulabgängerInnen ohne Abschluß 2004 – 2019 in Gelsenkirchen	41
1.3 Fast 55.000 Schulabgänger ohne Abschluß im Ruhrgebiet (2004 – 2019)	42
1.4 Anteile der unzureichend gebildeten 25- bis 34-Jährigen und Folgekosten pro Kopf in den Bundesländern	43
1.5 Folgekosten unzureichender Bildung für die öffentlichen Haushalte	44
1.6 Zuordnung der Folgekosten unzureichender Bildung bei den öffentlichen Haushalten auf die föderalen Ebenen	45
1.7 Wie hoch sind die sozialen Folgekosten für NRW?	46
1.8 Indirekte Kosten und veränderte Bildungsbeteiligung: Was kostet die fehlende Bildungsbeteiligung?	47
2. Postkarten	
2.1 Von den Ewigkeitslasten des Bergbaus zum Ewigkeitsnutzen von Bildung!	48
2.2 Dresdner Bildungsgipfel: Von unten betrachtet	49
2.3 Personalversammlungen	50
2.4 Gute Bildung gemeinsam verantworten	51

4. Raus aus der Armutsspirale!



Bernd Siggelkow

und Wolfgang Büscher

"Jedes Kind hat das Recht auf eine Schulausbildung. So weit die Theorie. Einerseits erreichen immer mehr Schüler in Deutschland die Allgemeine

Hochschulreife, andererseits jedoch

wächst ständig die Zahl der Kinder, die

schon beim Schulstart Verlierer sind."

Caren Miosga



Bertelsmann Stiftung

Sparen in der Bildung ist teuer

Kindern gute Bildungschancen zu eröffnen, ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. An Bildung zu sparen, ist langfristig gesehen teuer.

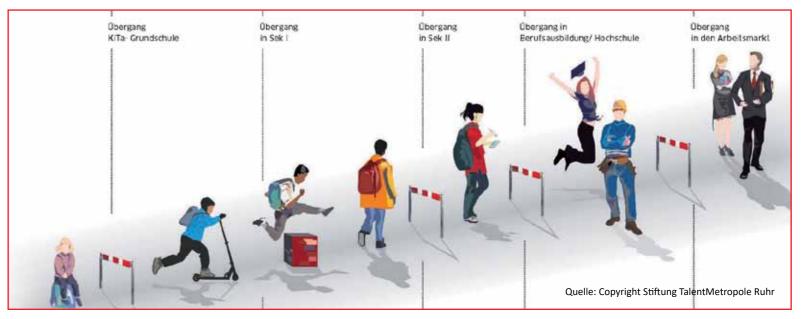
Kindern bestmögliche Bildungs- und Entfaltungschancen zu eröffnen, ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Ein Mangel an Bildung hat gravierende Konsequenzen für den einzelnen Menschen und die gesamte Gesellschaft. An der Bildung zu sparen, ist langfristig gesehen teuer.

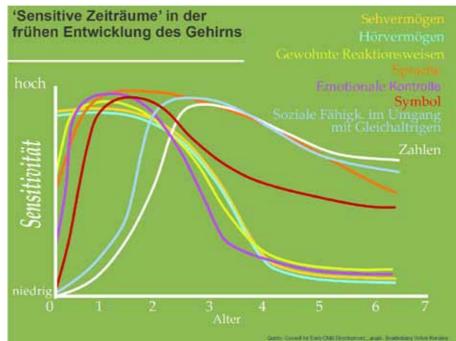
Unterschiedliche Lebensbedingungen führen zu Benachteiligung und ungleichen Chancen. Frühe Investitionen in gute Bildung verbessern Chancen. Das Programm "Wirksame Bildungsinvestitionen" will dazu beitragen. https://www.voutube.com/watch?v=SmesnZxAM3Q



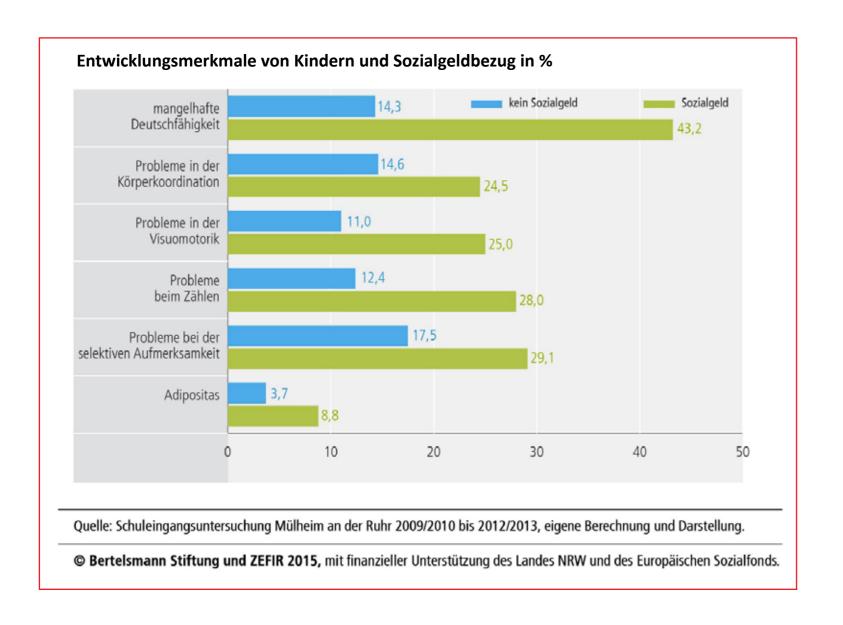
Copyright: Der Spiegel

5. Je früher desto besser! Wirksame Bildungsinvestitionen!



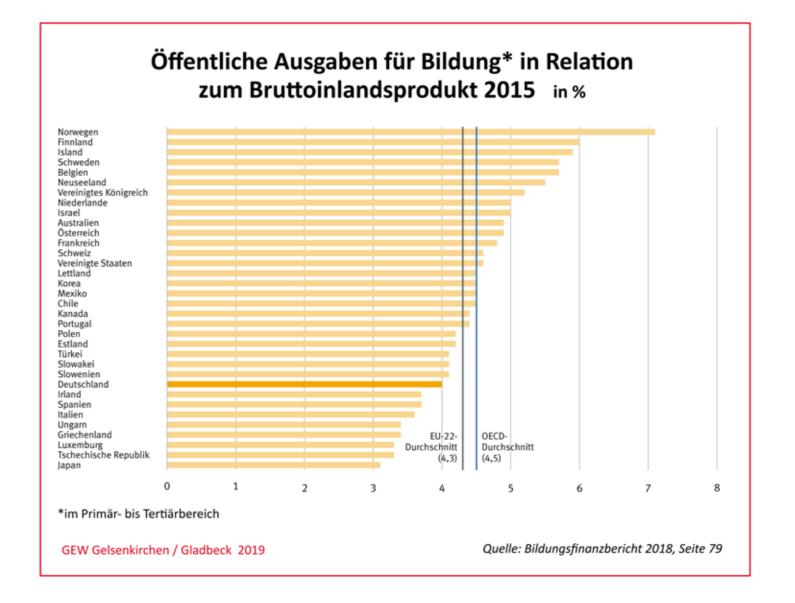


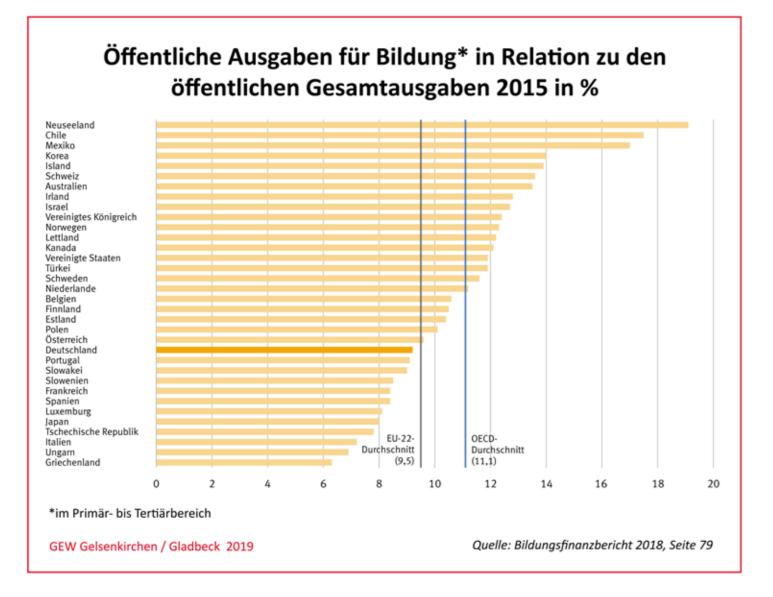


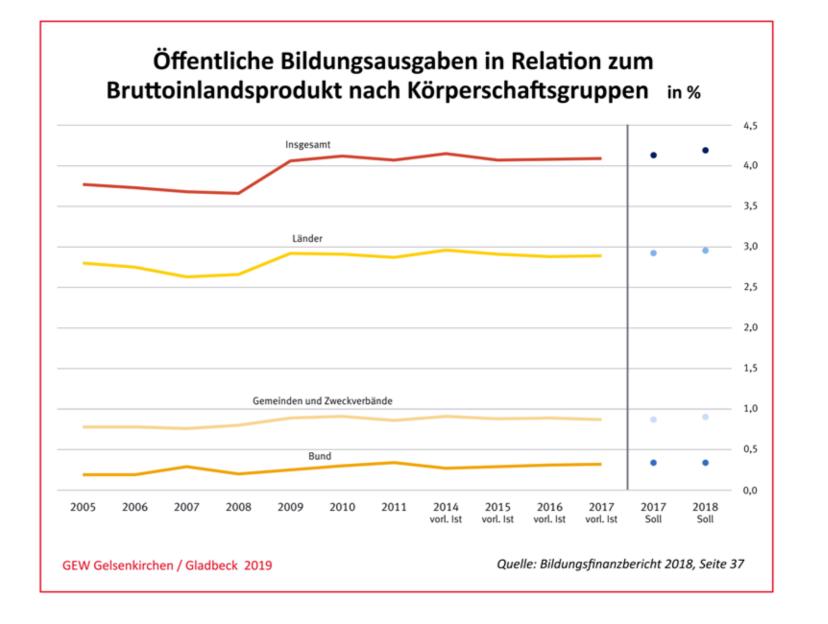


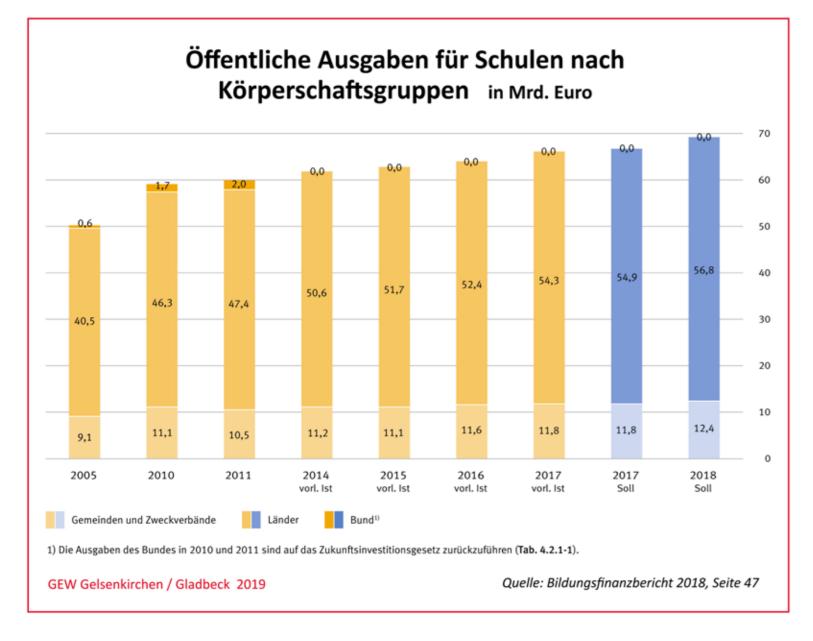
6. Bildungsfinanzierung / allgemein

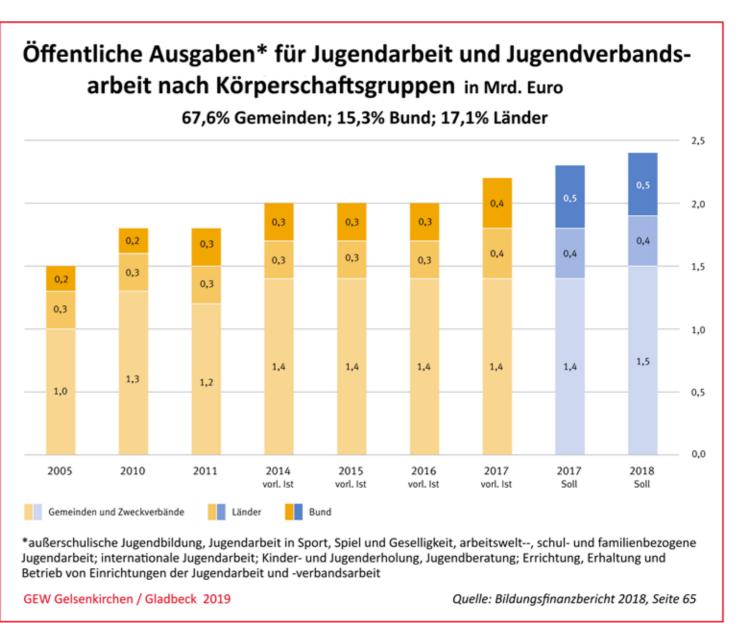
6.1



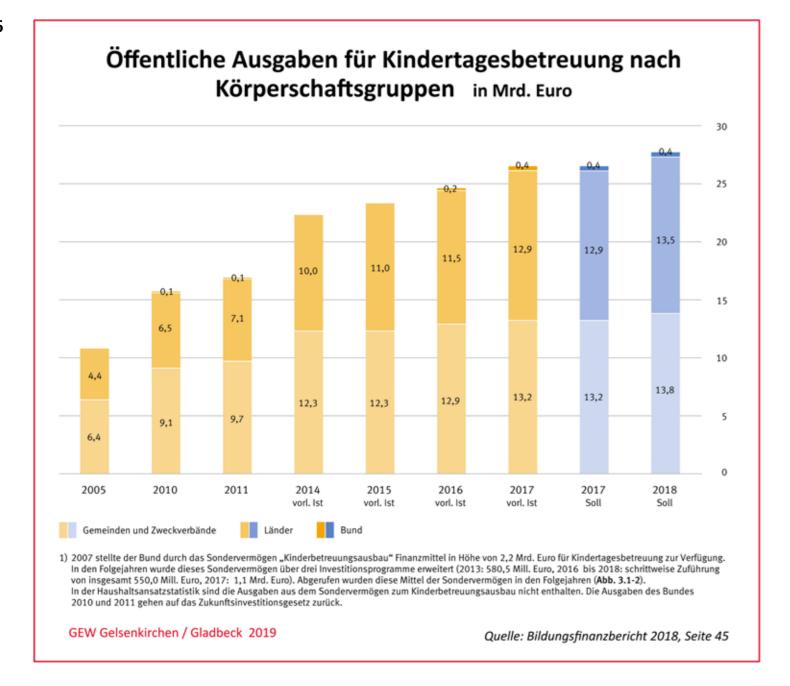


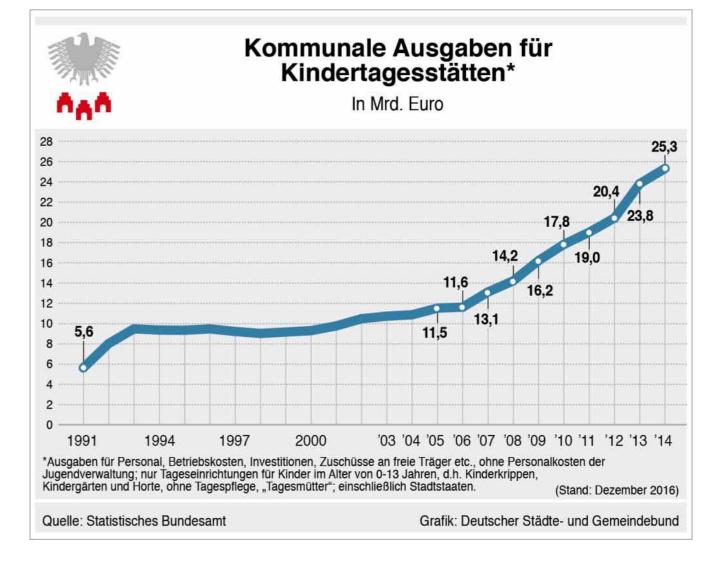












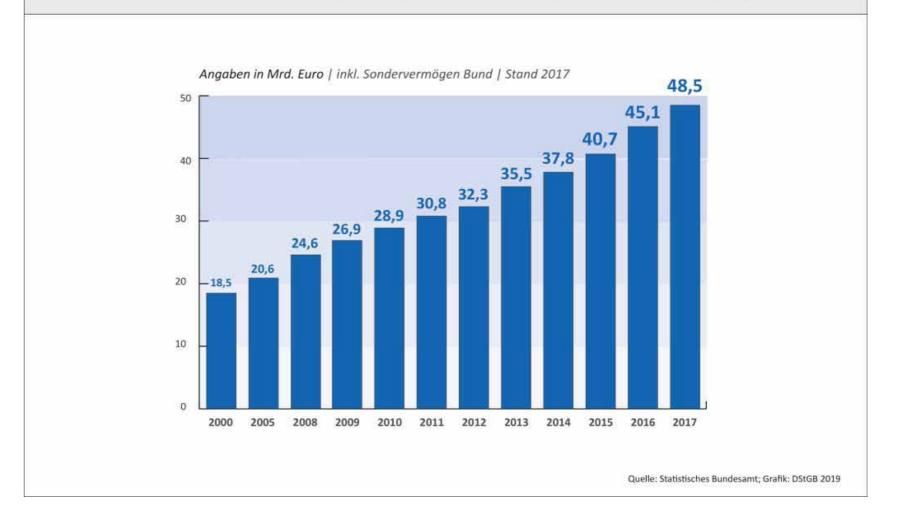
ÖFFENTLICHE AUSGABEN FÜR KINDERTAGESBETREUUNG Angaben in Mrd. Euro | inkl. Sondervermögen Bund | Stand 2019 30 25_ 20 15

Quelle: Statistisches Bundesamt; Grafik: DStGB 2019

6.9

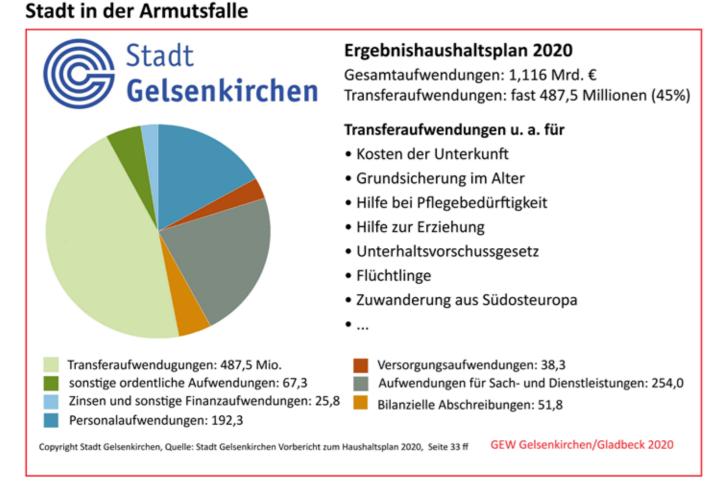
BRUTTOAUSGABEN DER ÖFFENTLICHEN HAUSHALTE FÜR KINDER- & JUGENDHILFE





7. Bildungsfinanzierung / Städte

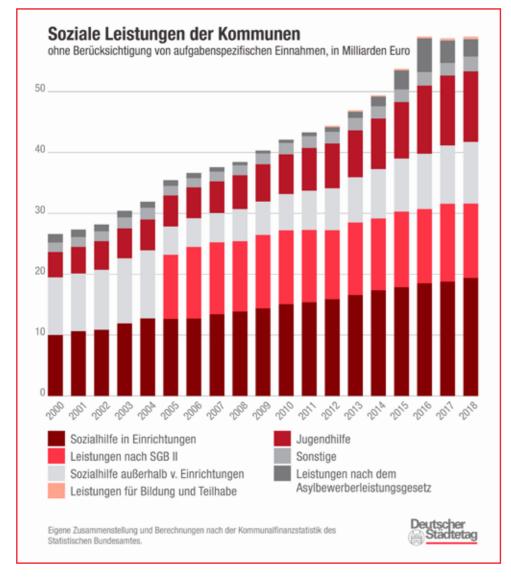
7.1



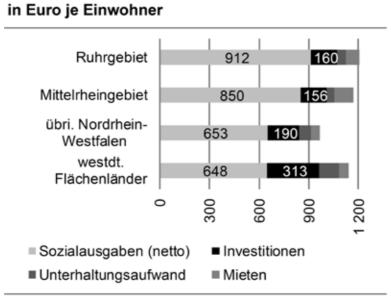
7.2

Das fünffache Dilemma geringe Steuerkraft - hohe Sozialausgaben - niedrige Investitionen hohe Steuersätze – hohe Altschulden Gewerbesteuer: -26,9 % unter dem Durchschnitt der West-Flächen- Steuerkraft: länder und -37,2 % unter dem Durchschnitt des übrigen NRW Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: -17.4 % unter dem Durchschnitt der West-Flächenländer und -10,6 % unter dem Durchschnitt des übrigen NRW Sozialausgaben: +41.4 % über dem Durchschnitt der West-Flächenländer und +22,0 % über dem Durchschnitt des übrigen NRW -53,9 % unter dem Durchschnitt der West-Flächenländer und Investitionen: -18,0 % unter dem Durchschnitt des übrigen NRW Gewerbesteuer: +22,7 % über dem Durchschnitt der West-Flächen- Steuersätze: länder und +11,2 % über dem Durchschnitt des übrigen NRW Grundsteuer B: +51,1 % über dem Durchschnitt der West-Flächenländer und +30,3 % über dem Durchschnitt des übrigen NRW +433.7 % über dem Durchschnitt der West-Flächenländer und Altschulden: +349,2 % über dem Durchschnitt des übrigen NRW Prof. Dr. Martin Junkernheinrich / Gerhard Micosatt 17. Dezember 2018 Seite 7

Quelle: Kommunalfinanzbericht Metropole Ruhr 2018 "Kommunalfinanzpolitik am Scheideweg – Die Chance der guten Lage nutzen"



Sozialtransfers* sowie Investitionen und anlagebezogene Auszahlungen 2018

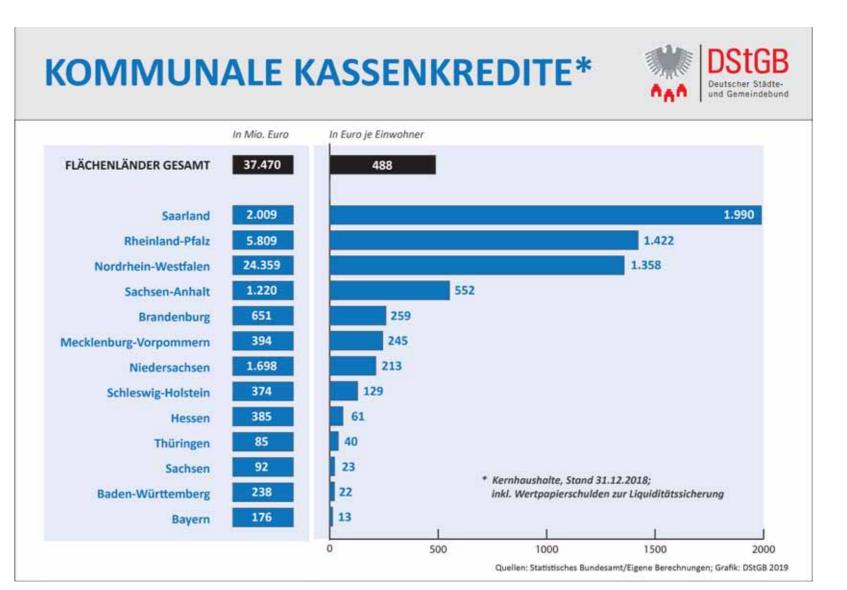


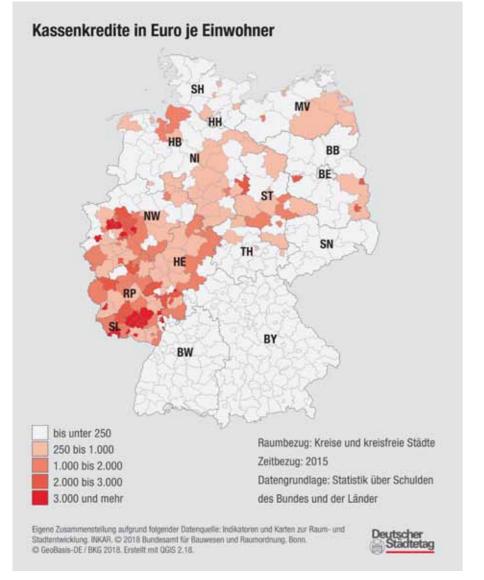
* Nettoausgaben der Gemeinden und Kreise einschließlich der anhand der Finanzkraft der Gemeinden umgelegten Beiträge der Landschaftsverbände.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben von IT.NRW und DESTATIS.

Quelle: Kommunalfinanzbericht 2019 Metropole Ruhr Vergeblichkeitsfalle überwinden – Jetzt: Raus aus den Schulden, Seite 19

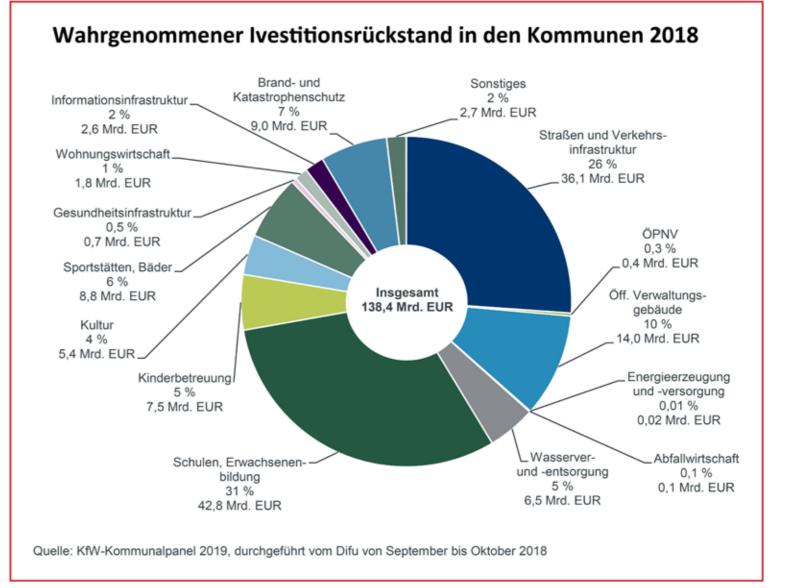
7.5







7.8



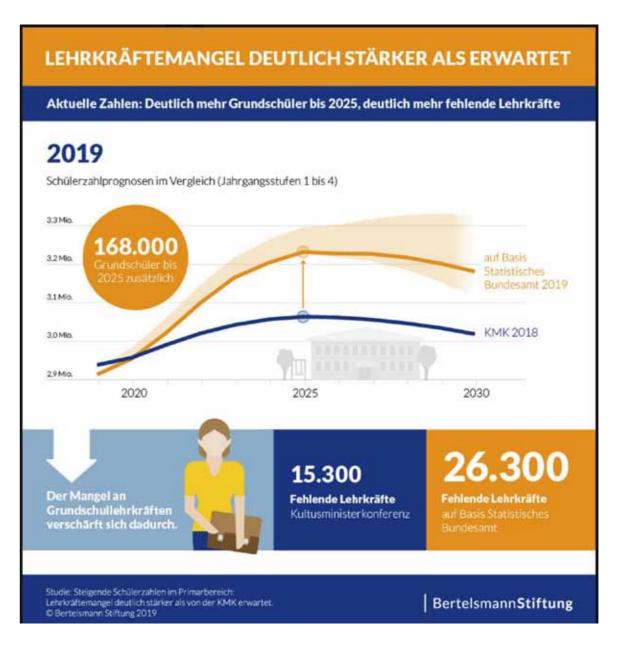
Herausforderungen beim Abbau des Investitionsrückstands Schulen inanzielle Restrikund tionen Straßen Kinder 25 % 27 % 41 % Bauw. 15 % Personal 14 % Preise 11 % fachliche Herausforderungen: Daseinsvorsorgebereiche: 1. Finanzielle Restriktionen (25 %) 7. Schulen und Kinderbetreuung (41 %) Kapazitäten und Preise der Bauwirtschaft (15 %) 8. Straßen (27 %) 9. Digitalisierung, Breitband, Digitalisierung der Verwaltung 3. Mangelnde personelle Ressourcen (14 %) 4. Preise für Bau und Rohstoffe (11 %) (12%)10. Wasserver- und entsorgung (10 %) 5. Bedingungen für Fördermittel (8 %) 11. Brand- und Katastrophenschutz (9 %) 6. Interne und intra-institutionelle Planungsprozesse (7 %) 12. Sportstätten (8 %) 13. Stadtentwicklung, Bauland (8 %) 14. Wohnraum (6 %) 15. Verwaltungsgebäude (6 %) Quelle KfW- Kommunalpanel 2019, durchgeführt vom Difu von September bis Oktober 2018 Anm: Nennungen mit weniger als 5 % werden nicht dargestellt

41 % der "Kommunen stehen vor besonderen Schwierigkeiten, wenn es um die Realisierung von Investitionen ... im Bereich Schulen und Kinderbetreuung geht ..."

Quelle: KfW – Kommunalpanel 2019, S. 20

8. Fachkräftemangel in der Grundschule, Klassengrößen, ...

8.1



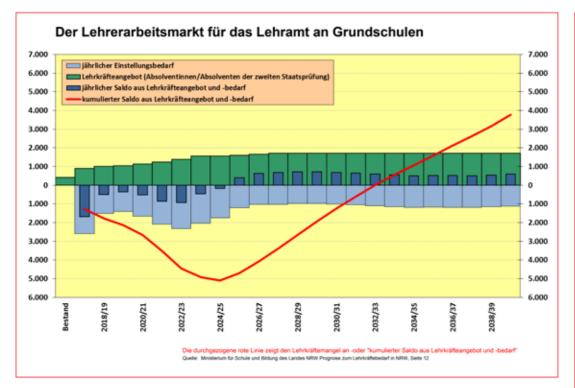
Grundschule: Es fehlen bis zu 37.000 Lehrkräfte

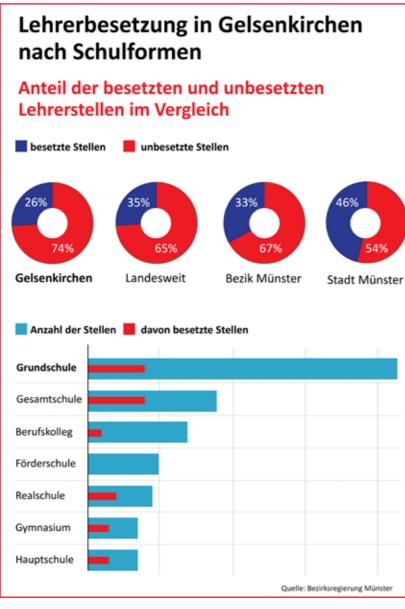
Bis 2025 fehlen 26.300 plus 10.700 Lehrkräfte.

"...es muss jedoch nicht nur die Zahl der fehlenden 26.300 Lehrer für regulären Unterricht korrigiert werden.

Mit dem geplanten Rechtsanspruch auf Nachmittagsbetreuung in der Grundschule könnte der Bedarf ab 2025 auf 37.000 noch zusätzlich wachsen..."

Quelle: Klaus Klemm und Dirk Zorn: Steigende Schülerzahlen im Primarbereich: Lehrkräftemangel deutlich stärker als von der KMK erwartet September 2019





8.3

8.4

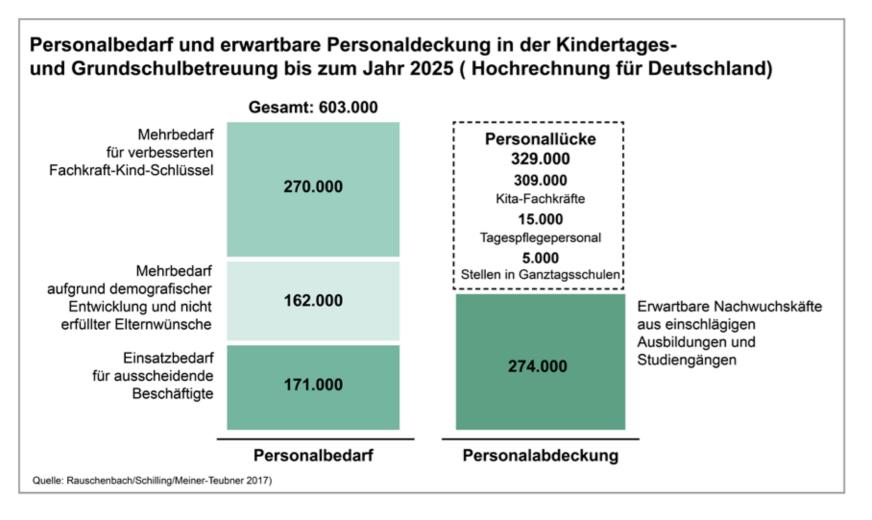
7.2.1 Kla	7.2.1 Klassenbildung und Klassenfrequenzwerte nach Schulformen (ohne Internationale Förderklassen)														
	Vlad	con nach /	Anzahl dar	Schüler/ini	non		Anteil	(in 9/)		Schüler	Anzahl				
	Nids	Sellilacii	Alizalli uei	3chuler/illi	ieii		Anten	(111 70)			pro	der			
Schule	bis 20	21 - 25	26 - 30	31 - 35	SUM	bis 20	21 - 25	26 - 30	31 - 35	Schüler	Klasse	Schulen			
GRU	38	174	162	4	378	10,1	46,0	42,9	1,1	9.373	24,8	39			
HAU	13	26	21	-	60	21,7	43,3	35,0	-	1.420	23,7	5			
REA	4	21	59	4	88	4,5	23,9	67,0	4,5	2.335	26,5	5			
GYM*	7	35	65	12	119	5,9	29,4	54,6	10,1	4.945	41,6	7			
SEK	1	7	11	-	19	5,3	36,8	57,9	-	475	25,0	1			
GES*	-	22	157	14	193	-	11,4	81,3	7,3	6.808	35,3	6			
Insg.	63	285	475	34	857	7,4	33,3	55,4	4,0	25.356	29,6	63			

^{*} Nur Sekundarstufe 1

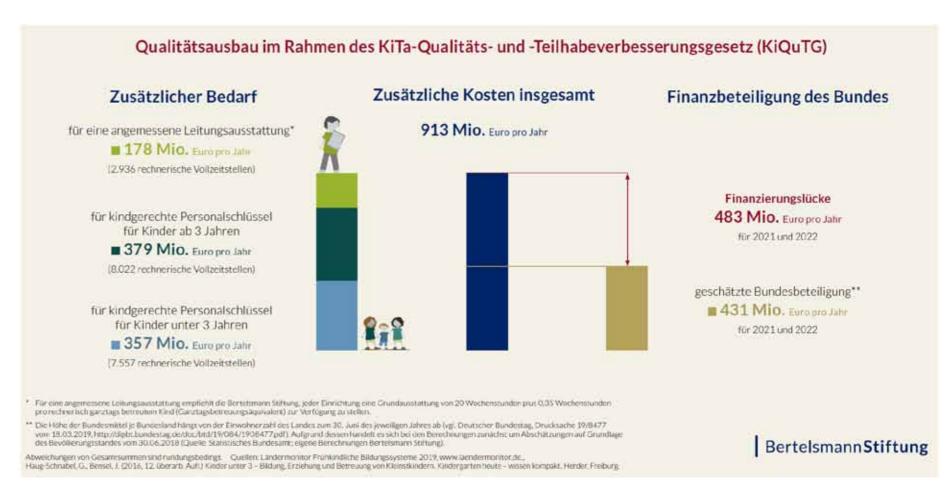
Quelle: Stadt Gelsenkirchen, Bildung in Zahlen Schülerjahresstatistik 2016/2017, Seite 101

9. Fachkräftemangel in Kindertagesstätten, Grundschulbetreuung, im Qualitätsausbau

9.1



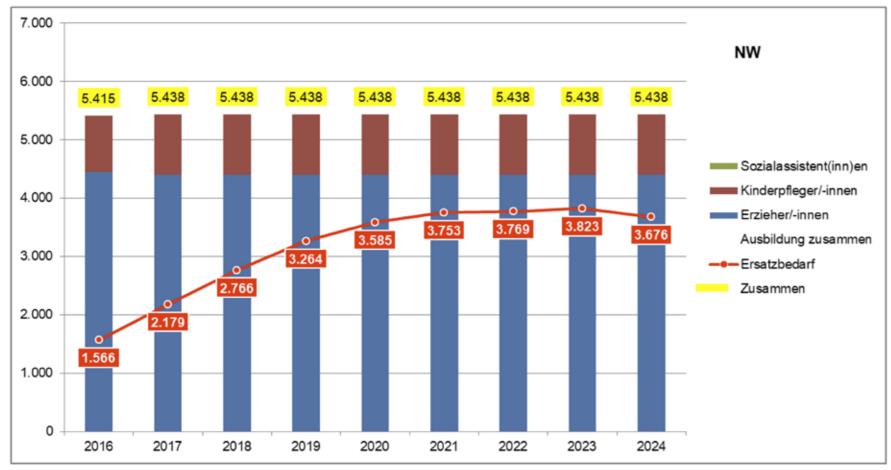
9.2



9.3 Kindertages- und Grundschulbetreuung

Personalersatzbedarf und erwartbare Neuzugänge aus frühpädagogischen Berufs- und Hochschulausbildung in NRW Bei der Aktualisierung Ende 2019 wird berücksichtigt: Zunahme der Bevölkerung und der Zahl der ausscheidenden Fachkräfte.

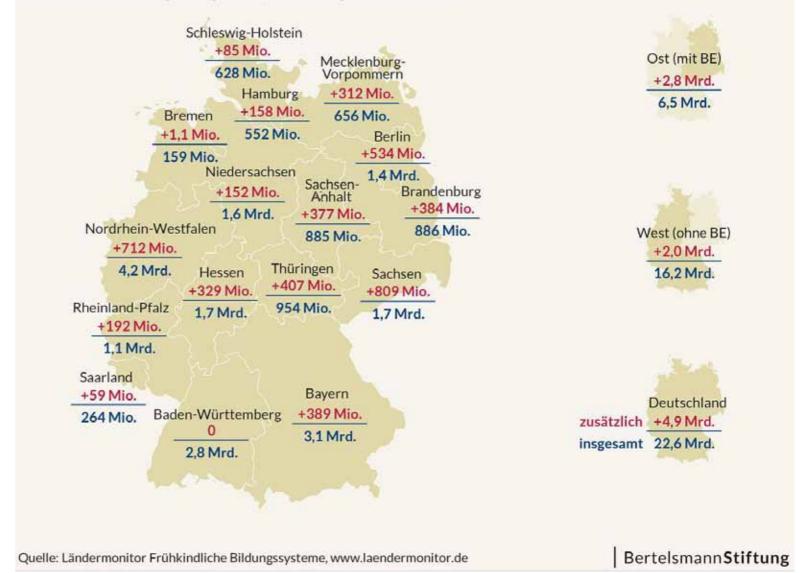
Nordrhein-Westfalen



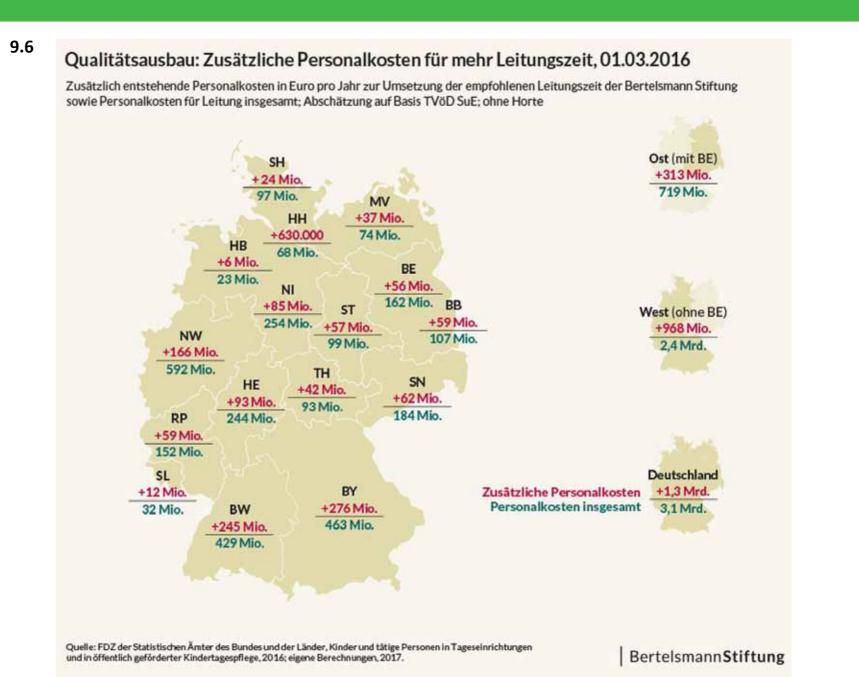
Quelle: Forschungsverbund tu und dji, Plätze. Personal. Finanzen - der Kita - Ausbau geht weiter, Version 2 2017, Seite 57

Qualitätsausbau in KiTas: Zusätzliche Personalkosten und Personalkosten insgesamt, 2016

Zusätzlich entstehende Personalkosten in Euro pro Jahr zur Umsetzung der Personalschlüsselempfehlungen der Bertelsmann Stiftung sowie Personalkosten insgesamt (gerundet), Abschätzung auf Basis TVöD SuE



Qualitätsausbau in KiTas: Zusätzlicher Personalbedarf, 01.03.2016 Zusätzlich benötigte Vollzeitkräfte zur Realisierung der Personalschlüsselempfehlungen der Bertelsmann Stiftung (gerundet) Schleswig-Holstein Ost (mit BE) 1.900 61.800 Mecklenburg Vorpommerr Hamburg 6.700 3,600 Bremen 20 Berlin Niedersachsen 12.100 3.300 Brandenburg Anhalt 8.600 Nordrhein-Westfalen 8.400 West (ohne BE) 15.900 45.400 Sachsen Thüringen 17.400 Hessen 8.600 Rheinland-Pfalz 4.300 Saarland 1.300 Bayern Deutschland 8.400 Baden-Württemberg 107.200 Quelle: Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme, www.laendermonitor.de Bertelsmann Stiftung



KINDER UNTER DREI JAHREN IN TAGESEINRICHTUNGEN & TAGESPFLEGE Angaben in Tausend | Stand 2017 1.000 1000 [800 *Schätzung auf Basis der Berechnungen DJI/TU Dortmund Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik; Grafik: DStGB 2017

10. Daten zur Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Gelsenkirchen

10.1



Kinderarmut im Ruhrgebiet 2018

(unter 3 Jahre, 3 bis unter 6 Jahre, 6 bis unter 15 Jahre, 15 bis unter 18 Jahre)

Zahl der Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften Prozentwerte

Rang innerhalb aller Städte und Kreise

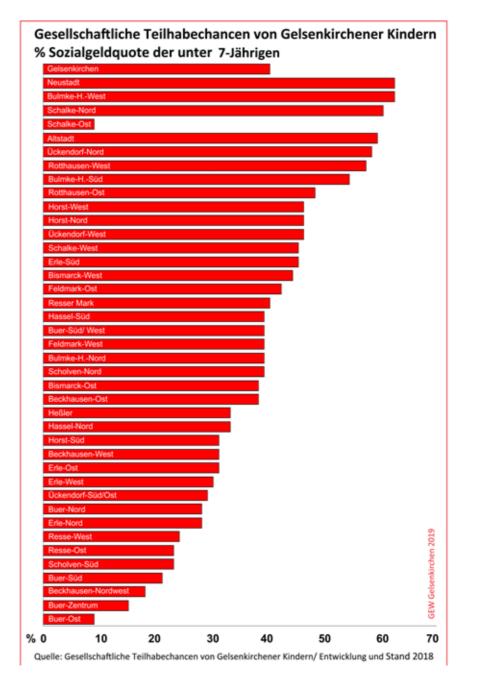
					rung imieritare uner statute una rereise										
	unter 18		unt	er 3	3 bis 1	ı 6	6 bis u	15	15 bis	u 18	u 18	u 3	3 bis	6 bis	15 bis
													u 6	u 15	u 18
Bochum	14.409	27,0	2. 700	27,6	2.589	28,8	7.110	27,8	2.010	22,2	22	32	26	23	20
Bottrop	4.041	22,0	717	22,8	713	24,2	1.999	22,5	612	18,1	47	52	46	48	40
Dortmund	28.607	29,9	5.285	30,1	5.134	31,5	14.205	31,1	3.983	24,9	13	22	16	11	7
Duisburg	25.893	31,0	4. 867	33,6	4.705	34,1	12.878	31,0	3.443	24,5	-11	18	-11	10	11
Essen	31.472	33,5	6.005	34,3	5.801	35,5	15.511	34,4	4.155	27,7	4	6	4	4	3
Gelsenkirchen	18.998	41,1	3.524	42,6	3.414	44,7	9.397	42,3	2.663	34,4	1	1	1	1	1
Hagen	9.509	29,1	1.720	30,1	1.729	31,8	4.731	30,1	1.329	22,7	15	23	14	14	18
Hamm	6.455	20,6	1.184	22,9	1.238	24,1	3.061	20,0	972	17,0	60	50	47	70	53
Herne	7.783	30,8	1.431	32,7	1.399	33,2	3.805	31,7	1.148	24,7	9	10	10	6	9
Mülheim	7.758	28,3	1.461	29,4	1.386	30,2	3.838	28,8	1.073	23,7	19	24	21	19	12
Oberhausen	9.661	28,8	1.892	31,5	1.776	31,6	4.689	28,8	1.304	23,2	18	16	15	20	15
Kr. Ennepe R.	8.534	17,1	1.759	20,2	1.557	18,7	4.144	17,2	1.074	12,3	92	79	98	93	98
Kr. Recklingh.	24.780	25,0	4.613	27,1	4.359	27,1	12.298	25,6	3.510	19,7	33	34	37	34	31
Kreis Unna	12.351	19,4	2.298	21,3	2.194	21,1	6.161	19,8	1.698	14,7	73	69	70	74	74
Kreis Wesel	11.544	15,9	2.066	17,0	2.086	17,7	5.725	16,2	1.665	12,7	103	122	107	103	92
Summe	221.795		41.522 40.0		40.080	40.080		109.552		30.639					

Quelle: Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)
http://www.biaj.de/images/2019-08-03_biaj_sgb2-kinder-u18-u15-u6-u3-kreise-2017-2018-neu.pdf

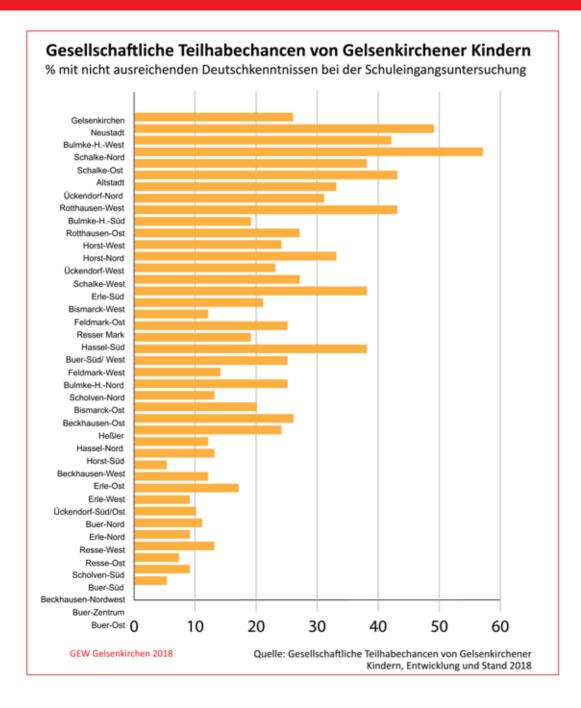
Bremen, 03. August 2019 Verfasser: Paul M. Schröder

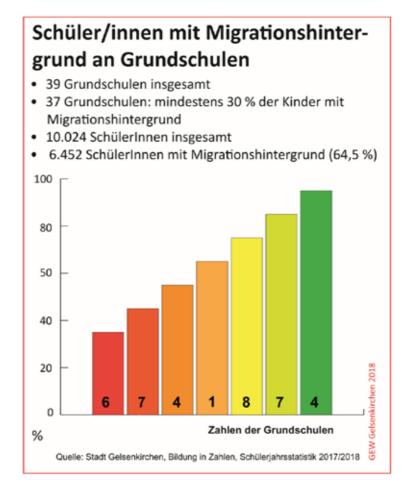
Excerpt: Alfons Kunze

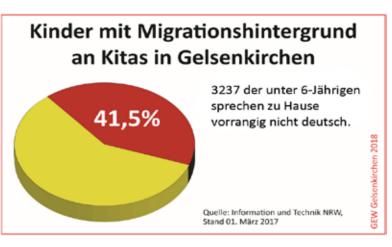












11. Sparen ist teuer!

11.1

Über 2 Millionen junge Erwachsene in Deutschland ohne Berufsabschluss

	20- bis 2	4-Jährige	25- bis 3	4-Jährige	20- bis 3	4-Jährige	20- bis 29-Jährige			
Jahr	Ungelernten- quote (in %)	absolut (in Millionen, hochgerechnet)	Ungelernten- quote (in%)	absolut (in Millionen, hochgerechnet)	Ungelernten- quote (in%)	absolut (in Millionen, hochgerechnet)	Ungelernten- quote (in%)	absolut (in Millionen, hochgerechnet)		
2014	11,9	0,53	13,6	1,35	13,0	1,88	12,5	1,18		
2015	12,1	0,52	13,6	1,38	13,2	1,90	12,6	1,19		
2016	13,3	0,58	14,3	1,50	14,0	2,08	13,6	1,32		
2017	13,5	0,59	14,5	1,53	14,2	2,12	13,9	1,35		
2018	13,9	0,61	14,6	1,51	14,4	2,12	14,0	1,33		

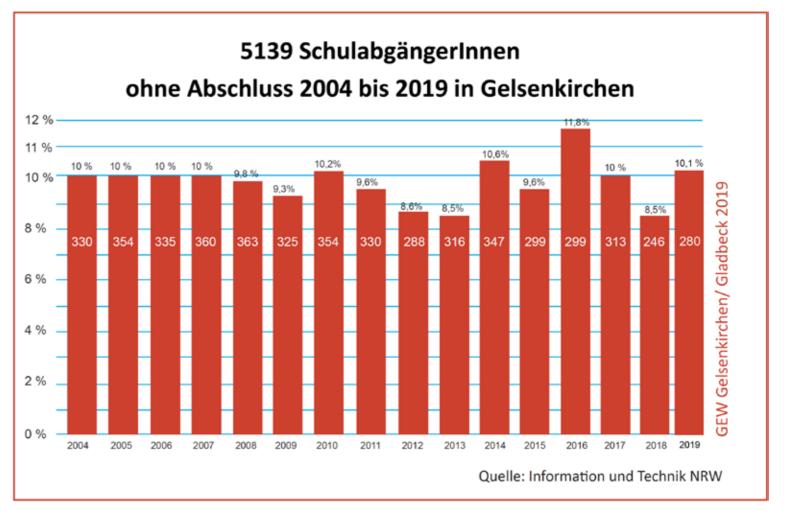
Die Ergebnisse basieren auf der Bevölkerung in Privathaushalten und den Daten des Zensus 2011 Quelle: Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter, Mikrozensen 2014 bis 2018, Berechnungen des BIBB

Im Jahr 2018 verfügten 14,4 % (hochgerechnet 2,12 Mio.) der jungen Menschen zwischen 20 und 34 Jahren in Deutschland über keinen Berufsabschluss und somit über schlechtere Voraussetzungen für eine dauerhafte qualifizierte Beteiligung am Erwerbsleben. Dies ist mit erheblichen negativen Konsequenzen für die Betroffenen und die Gesellschaft insgesamt verbunden.

Personen ohne Schulabschluss sind besonders gefährdet, keinen Berufsabschluss zu erzielen. Die Ungelerntenquote der 20- bis 34-Jährigen lag 2018 in dieser Gruppe bei 70,3 %.

Quelle: Berufsbildungsbericht 2020, Seite 71/72

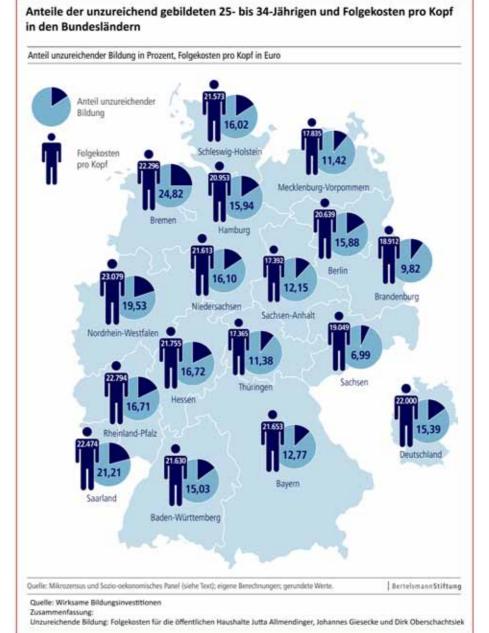
11.2

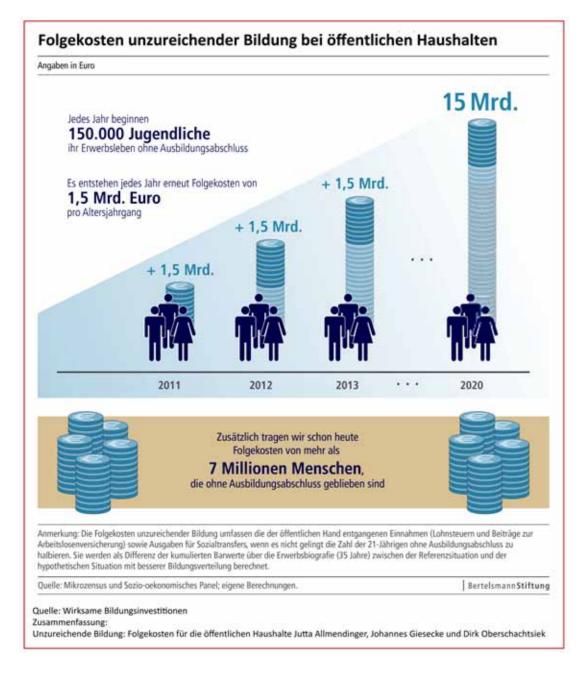


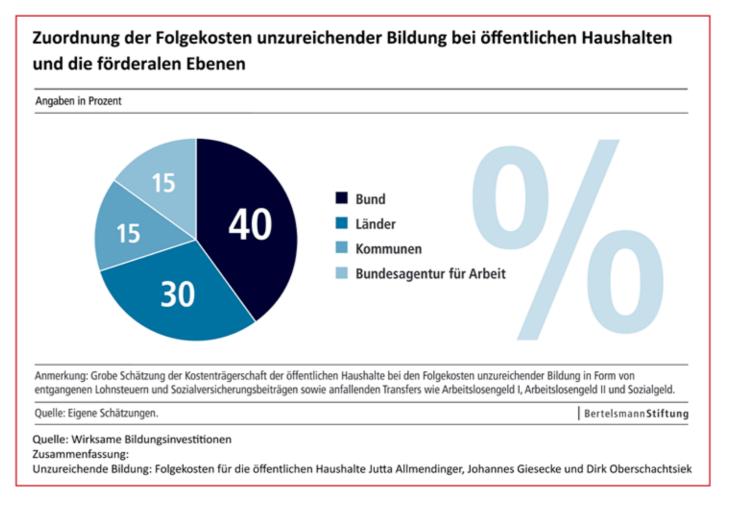
 $\mathsf{0}$

Fast 55.000 SchulabgängerInnen ohne Hauptschulabschluss im Ruhrgebiet (2004 – 2019)

Stadt/Kreis		Abgä	nger (ohne l	Haupts	schula	bschl	uss								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2005-2019
NRW Gesamt	14741	14444	14581	14296	13392	11982	11202	10691	11190	11695	11054	10805	11149	11522	11420	16942
Bochum	298	300	302	300	294	175	236	239	191	243	235	230	261	255	280	354
Bottrop	115	80	96	124	90	76	60	85	63	42	52	45	62	52	50	97
Dortmund	490	556	541	518	574	448	399	453	460	497	468	377	418	444	465	661
Duisburg	489	526	503	482	485	444	400	410	343	369	315	294	340	406	475	579
Essen	334	259	487	510	503	428	423	342	437	564	409	380	453	415	435	604
Gelsenkirchen	354	335	360	363	325	354	330	288	316	347	299	378	313	246	280	514
Hagen	204	180	205	201	185	185	122	131	106	154	129	120	134	140	135	212
Hamm	155	217	182	160	158	145	111	125	152	154	167	157	145	170	165	220
Herne	176	147	133	139	123	144	121	142	125	97	137	107	160	183	145	190
Mülheim Ruhr	98	86	146	92	89	82	60	73	72	74	97	86	82	119	115	127
Oberhausen	174	229	165	182	178	147	171	118	121	105	132	107	117	137	145	205
Ennepe Ruhr Kreis	181	220	222	256	231	160	126	156	184	178	210	146	159	200	155	260
Kreis Recklinghausen	540	550	544	552	443	474	518	389	440	461	468	426	432	443	385	652
Kreis Unna	379	448	359	375	334	326	316	279	317	278	286	252	295	293	290	444
Kreis Wesel	340	325	354	330	318	267	251	234	283	295	278	246	241	244	260	392
Gesamtes Ruhrgebiet	4327	4458	4599	4584	4330	3855	3644	3464	3610	3858	3682	3351	3612	3747	3780	5457
		Quelle:	Informa	tion und	Technik	NRW										
		Zusammenstellung der Daten: Alfons K unze,Stand)						

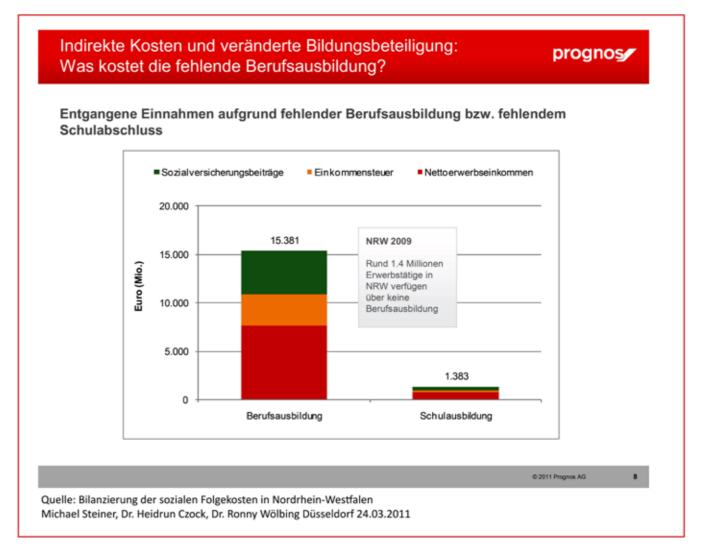








11.8





Von den Ewigkeitslasten des Bergbaus zum Ewigkeitsnutzen von Bildung!

Wer "Talente fördern" und "Schätze heben" will, muss viel Geld in die Hand nehmen

- um Gruppen- und Klassengrößen zu reduzieren,
- um geeignete Räume zu schaffen,
- um durch Doppelbesetzung und Vertretungsreserve für Entlastung zu sorgen,
- für personelle Ressourcen: ausgebildete Lehrkräfte, multiprofessionelle Teams aus Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Sonderpädagogen, Psychologie, Therapie, ...
- bei der Umsetzung von Arbeitsschutzrichtlinien und –gesetzen in den Bildungseinrichtungen.

Bildung. Weiter denken!



www.masterplan-bildung.ruhr

12.2



Dresdner Bildungsgipfel: Von unten betrachtet

Deutschlands Kindertagesstätten, seine Schulen und sein Berufsbildungs- sowie Weiterbildungssystem bauen die Spaltung in der Gesellschaft in Gewinner und Verlierer nicht ab, sondern verfestigen sie – und dies in einem Umfeld, in dem allenthalben der Mangel qualifizierter Facharbeiterinnen und -arbeiter beklagt wird.

DGB -Expertise zur sozialen Spaltung im Bildungssystem Klaus Klemm / Matthias Anbuhl, Oktober 2018

Bildung. Weiter denken!

Die **GEW** fordert mehr Unterstützung des Landes und des Bundes!

49

Wir setzen uns dafür ein, dass Schulen in einem schwierigen sozialen Umfeld zusätzliche personelle und materielle Ressourcen erhalten.

Marlies Tepe, GEW-Bundesvorsitzende, September 2018

www.masterplan-bildung.ruhr









13. Quellen, Literaturverzeichnis

Allmendinger, Jutta; Giesecke, Johannes Oberschatsiek, Dirk (2011): Unzureichende Bildung: Folgekosten für die öffentlichen Haushalte. Gütersloh

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Qualitätsausbau in KiTas 2016. 7 Fragen zur Personalausstattung in deutschen KiTas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2020): Berufsbildungsbericht 2020. Bonn

Statistisches Bundesamt (2018): Bildungsfinanzbericht 2018. Wiesbaden

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe: Kinder in SGB II -Bedarfsgemeinschaften – Kreis-, Großstadt- und Ländervergleich 2018 - neu berechnet

DER SPIEGEL Nr. 20 / 9.5.2015

Deutscher Städtetag - Grafiken und Finanzen

Deutscher Städte- und Gemeindebund – Infografiken

Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung (2017): Strategische Sozialplanung. Ein Überblick. Gelsenkirchen

Groos, Thomas; Jehles, Nora (2015): Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern. Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung. Gütersloh

Information und Technik Nordrhein-Westfalen: Kinder in Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen

Information und Technik Nordrhein-Westfalen: Schulabgänge von allgemeinbildenden Schulen in NRW am Ende der Schuljahre

Initiativkreis Ruhr (2016): Das Ruhrgebiet hat viele Talente. Essen

Junkernheinrich, Martin; Micosatt, Gerhard (2019): Kommunalfinanzbericht Metropole Ruhr 2018: Kommunalfinanzpolitik am Scheideweg – Die Chancen der guten Lage nutzen. Essen

Junkernheinrich, Martin; Micosatt, Gerhard (2019): Kommunalfinanzbericht Metropole Ruhr 2019: Vergeblichkeitsfalle überwinden – Jetzt: Raus aus den Schulden. Essen

Kersting, Volker: Grafiken "Raus aus der Armutsspirale", "Sensitive Zeiträume in der frühen Entwicklung des Gehirns", "Ertrag von Bildungsinvestitionen auf den verschiedenen Ebenen der Bildung"

KfW Bankengruppe Abteilung Volkswirtschaft Dr. Brand, Stefan; Dr. Steinbrecher, Johannes (2020): KfW Kommunalpanel. Frankfurt am Main

Klemm, Klaus; Zorn, Dirk (2019): Steigende Schülerzahlen im Primarbereich: Lehrkräftemangel deutlich stärker als von der KMK erwartet. Gütersloh

Klemm, Klaus; Anbuhl, Mathias (2018): Der Dresdner Bildungsgipfel: von unten betrachtet, Expertise zur Spaltung im Bildungssystem. Berlin

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (2018): Prognose zum Lehrkräftebedarf in NRW. Düsseldorf

Rauschenbach, Thomas; Schilling, Mathias; Meiner-Teubner, Christiane (2017): Plätze. Personal. Finanzen – der Kita-Ausbau geht weiter. Dortmund

Stadt Gelsenkirchen (2016): Bildung in Zahlen, Schülerjahresstatistik 2016/2017. Gelsenkirchen

Stadt Gelsenkirchen (2018): Gesellschaftliche Teilhabechancen von Gelsenkirchener Kindern – Entwicklung und Stand 2018. Gelsenkirchen

Stadt Gelsenkirchen: Vorbericht zum Haushaltsplan 2020. Gelsenkirchen

Steiner, Michael; Czock, Heidrun; Dr. Wölbing, Ronny (2011): Bilanzierung der sozialen Folgekosten in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf